



LÜBBENER

Stadtanzeiger

So rockig und still wird der
Lübbener Spreewaldsommer



Fotos/Grafik: Zacharias Jargon; TKS; Franzka/Ascher

Rock im Spreewald – das haben sich die Lübbener Veranstalter in diesem Jahr, übrigens unabhängig voneinander, auf die Fahnen geschrieben. Los geht es am 21. Juni mit der Fête de la musique, dem weltweiten Musikfestival zum Sommerstart, gefolgt vom School's out Festival am 29. Juni, bei dem Schülerbands ihren großen Auftritt haben. Weiter geht es mit der - inzwischen

ausverkauften - Rock'n'Roll-Kahnnacht am 21. Juli und am dritten September-Wochenende mit dem Spreewaldfest, das auch wieder mit vielen musikalischen Höhepunkten von Rock bis Chor aufwartet. Wem das dann reicht – der kann zwischendrin die Ruhe der Spreewaldfließe genießen, vielleicht bei einer literarischen Kahnfahrt oder einer Frühstückskahnfahrt ...?

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Interessenbekundungsverfahren für TKS angeschoben

Mit großer Mehrheit haben die Stadtverordneten im Mai ein Interessenbekundungsverfahren für Bereiche der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH (TKS) angeschoben. Damit wollen sie prüfen, inwiefern Betriebsteile der TKS durch Unternehmen aus der freien Wirtschaft betrieben werden können.

Dabei handelt es sich um die im Tourismuskonzept entwickelten Aufgabenschwerpunkte „Veranstaltungen“ (Los 1) sowie „Strategie; Branche; Produkte und Tourist-Information“ (Los 2). Ein drittes Los „Infrastruktur“ wurde während der Stadtverordnetenversammlung auf Betreiben von Martin Matthei vom Fährmannsverein „Flottes Rudel“ in Kahnfährräfen und Gebäude der Tourist-Information unterteilt.

Die Brandenburgische Landeshaushaltsordnung schreibt vor, dass für alle finanzwirksamen Maßnahmen der öffentlichen Hand angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen durchzuführen und die damit verbundene Risikoverteilung zu berücksichtigen sind. Weiter heißt es dort: „In geeigneten Fällen ist privaten Anbietern die Möglichkeit zu geben, darzulegen, ob und inwieweit sie staatliche Aufgaben oder öffentlichen Zwecken dienende wirtschaftliche Tätigkeiten nicht ebenso gut oder besser erbringen können (Interessenbekundungsverfahren).“

Das Verfahren ist noch keine Vergabe. Erst nach Auswertung der Ergebnisse könnte sich eine Ausschreibung daraus ableiten, durch die einzelne Bereiche an Unterneh-

mer vergeben werden. So weit soll es gar nicht kommen, wünscht sich Bürgermeister Lars Kolan.

Er votierte gegen die von allen Fraktionen der Stadtverordneten eingebrachte Vorlage. „Ich hoffe, dass wir am Ende Verhältnisse haben, die es uns ermöglichen weiterzugehen“, sagte er in der Stadtverordnetenversammlung. Es dürfe nicht so kommen, „dass wir ein Konglomerat an Aufgaben vergeben, das dann für eine einheitliche Außenwirkung schwierig zu organisieren ist“. Die Verwaltung werde mit Ablauf des Interessenbekundungsverfahrens eine Alternative zu einer Vergabe präsentieren, kündigte er an.

Die Stadtverordneten betonten, das Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens abzuwarten. „Es ist ein Versuch. Ob der zum Erfolg führt ist derzeit offen“, sagte Peter Rogalla (Die Linke) im Bildungsausschuss. „Wir sind fern davon, etwas zu zerreißen“, betonte Marco Sell (CDU/Grüne) mit Blick auf Befürchtungen, dass am Ende mehrere Akteure anstelle der jetzigen TKS agieren. Er wolle für Gemeinsamkeit werben, einen Ausverkauf wolle niemand. Im Bildungsausschuss wurden Parallelen zum Sportpark gezogen, wo das Gremium im Mai tagte: Dort habe die Vergabe einer städtisch betriebenen Sportanlage an einen Privatunternehmer zum Erfolg geführt.

Betont wurde außerdem immer wieder, dass sich die Stadtverordneten ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TKS bewusst

seien. Jens Richter (CDU/Grüne) betonte, dass er aus den Diskussionen den Anspruch mitnehme, „dass wir Gespräche mit den Akteuren vor Ort gezielter suchen“ – obwohl dem Interessenbekundungsverfahren bereits zahlreiche interne Beratungsrunden vorangegangen seien.

In allen Gremien war der neu gewählte Vorstand des Tourismusvereins anwesend und bekam teilweise außerhalb der Einwohnersprechstunde Rederecht eingeräumt. Markus Karl, stellvertretender Vorsitzender, betonte, dass der neue Vorstand ein Aufbruchsignal geben und mit den Stadtverordneten sprechen wolle. „Wir waren etwas verwundert, dass wir aus der Presse vom Interessenbekundungsverfahren erfahren haben“, stellte er fest. Grundsätzlich habe der Tourismusverein ein großes Interesse an neuen Ideen. Er verwies auf drei Punkte, die dem Tourismusverband wichtig seien: Die touristische Qualität solle erhalten bleiben – wenn am Tag 20 Busse am Hafen halten, weil ein Privatunternehmer das so organisiert, habe das mit Nachhaltigkeit nichts zu tun. Die Wertschöpfung fehle. Bei Entscheidung zu den einzelnen Losen – solle der soziale Frieden und das Miteinander der Akteure nicht aufs Spiel gesetzt werden. Und schließlich vergehe durch das Verfahren erneut Zeit. Gerade in der Bauphase am Houwald-Damm bräuchte man ein starkes Marketing. „Wann immer wir uns einbringen können, wollen wir das tun“, kündigte Markus Karl an. „Wir wollen Sacharbeit machen.“

Jahn-Grundschule bekommt Modulbau

Die Platzprobleme der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule werden innerhalb des kommenden Schuljahres gelöst sein. Darauf haben sich die Stadtverordneten im Mai verständigt. So soll ein zweistöckiger Modulbau zwischen Schule und Turnhalle mit einem offenen Durchgang im Erdgeschoss und einem Verbindungsgang im Obergeschoss zur Schule entstehen. Diese Bauweise ermöglicht eine kurze Bauphase, weshalb mit der Einweihung im Mai 2019 gerechnet wird.

Es entstehen insgesamt 1.065m² Gesamtnutzfläche, davon entfallen auf das Erdgeschoss für Mensa, zwei Gruppenräumen so-

wie WCs 503 m² und auf das Obergeschoss (Horträume) 560 m². Die Baukosten werden auf gut 2,3 Millionen Euro geschätzt.

Schulleiter Jürgen Scheinpflug lobte den Entwurf als „tiefgründige Arbeit, die die Schule überzeugt hat“. Er nannte es einen „klugen Schachzug“ die Verbindung in der zweiten Etage zu schaffen. Damit könnten er und sein Kollegium voll mitgehen. In den vorangegangenen Diskussionen hatte er immer wieder auf das Schulkonzept verwiesen, das Schule und Hort unter einem Dach vorsieht. Die Raumaufteilung müsse im Detail noch mit dem Hort abgestimmt werden, sagte er.

Mit der Zeitplanung zeigte sich Jürgen Scheinpflug ebenfalls zufrieden, obwohl die Platzprobleme, wie bereits mehrfach in den Gremien dargestellt, akut sind. „Wir wollen, dass etwas Vernünftiges entsteht“, erklärte er, weshalb der Modulbau den Containern vorzuziehen sei. Darüber hinaus müsse man sich darüber verständigen, wie es mit der Schule weitergeht, mahnte der Schulleiter. „Es geht ja um weitere Überlegungen, wie die Schule weiterentwickelt wird.“ Die Sanierung des bestehenden Schulbaus dürfe nicht infrage stehen, diese Planungen müssen weitergeführt werden, bekräftigte Andreas Rieger (CDU/Grüne).

LW-flyerdruck.de - Ihre Online-Druckerei
mit den fairen Preisen.

 LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach anfragen: Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

SpreeLagune zum Baden freigegeben

In der Lübbener SpreeLagune kann ohne Bedenken gebadet werden. Das hat das Gesundheitsamt des Landkreises Dahme-Spreewald Ende Mai bekannt gegeben. „Da die ersten beiden Prüfberichte der Badesaison 2018 einwandfreie Messergebnisse ergaben, kann an dieser Badestelle nun bis auf weiteres ohne Einschränkung gebadet werden“, teilt Amtsärztin Dr. Astrid Schumann in einem Schreiben, das an der Badestelle aushängt, mit.

Nach den ersten vier Badesaisons wurde die SpreeLagune für 2018 zwar mit „mangelhaft“ bewertet. Dennoch erfüllt das Wasser für die untersuchten Parameter die Anforderungen der Brandenburgischen Badegewässerverordnung. Das schlechte Urteil kommt aufgrund eines extrem hohen Wertes an E.coli vom 28. Juli 2014 zurück. Zur Einstufung gibt es einen Berechnungsmodus, durch den ein extrem hoher Einzelwert das Urteil „mangelhaft“ ergibt. Das Prädikat bleibt für die gesamte Saison 2018 erhalten.

Das Badegewässer wird weiterhin 14-täglich durch das Gesundheitsamt beprobt. Auf auffällige Werte kann so zügig reagiert werden. Informationen zu den Prüfberichten hängen jeweils an der Badestelle aus und sind im Internet unter abrufbar.

Hintergrund:

Die SpreeLagune wurde 2013 eingeweiht. Laut EU-Richtlinie sind für die Bewertung neuer Badegewässer die Werte aus den ersten 4 Jahren ausschlaggebend. Hierunter fällt die Beprobung vom Juli 2014, die einen extrem hohen Wert an E.coli ergab.



Grund für den hohen Wert war aus Sicht der Stadtverwaltung vor allem ein Starkregen vor dem Beprobungstermin, bei dem zahlreiche Straßen und Keller sowie Landwirtschaftsflächen in und um Lübben überflutet wurden. Dadurch können Schadstoffe eingetragen worden sein.

Weitere Ursachen waren zu diesem Zeitpunkt, also kurz nach Eröffnung der SpreeLagune: schlechte Durchströmung (stehendes Gewässer), Schilfwuchs, große Anzahl Wasservögel. Sie wurden beispielsweise durch Entfernung von Schilf, Abtragen der Exkremate von Wasservögeln, Maßnahmen zur verstärkten Durchströmung und zum besseren Ablauf von Verunreinigungen u. Ä. weitgehend durch den Baubetriebshof (BBH) der Stadt behoben.

Wie bereits die Nachbeprobung wenige Tage nach dem 28. Juli 2014 zeigt, konnten die Werte aufgrund des schnellen Eingreifens der Stadt erheblich verbessert werden. Es gab in der Folge noch einige erhöhte Werte, die aber die vorgegebenen Grenzwerte nicht überschritten. Aufgrund der engmaschigen Überwachung und 14-tägigen Beprobung der Badestelle konnte jeweils kurzfristig reagiert werden, um die Vorgaben einzuhalten. Die SpreeLagune wird in der Saison täglich von zwei Mitarbeitern des BBH gereinigt. *Ein dringender Appell geht grundsätzlich an die Nutzer der SpreeLagune, die Enten nicht zu füttern, um sie nicht auch noch anzuziehen. Entsprechende Schilder weisen vor Ort darauf hin, werden aber nicht immer berücksichtigt.*

Neue Fahrbahnschwellen vor der Jahn-Grundschule

Die Fahrbahnschwellen in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße sind kürzlich erneuert worden. Sie waren nach 15 Jahren kaputt und abgefahren. Wegen der anliegenden

Grundschule waren sie zur Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung in die Fahrbahn eingelassen worden. Die Erneuerung hat 3.000 Euro gekostet.



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5

- **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Dörthe Ziemer, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,95 € oder zum Abopreis von 35,40 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 21,00 € über die LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Signaturen 2 - Lübbener Künstler in der Rathausgalerie

Die zweite Ausstellung mit „Handschriften“ - Signaturen - von Lübbenern Künstlern ist Mitte Mai in der Rathausgalerie eröffnet worden.

So eine Gemeinschaftsschau Lübbener Künstler ist selten zu erleben.

Petra Gwosch kam bei einer Shoppingtour mit ihrer Tochter auf die Idee, Malutensilien zu kaufen. Seitdem malt sie und eignet sich autodidaktisch Techniken und Wissen über Perspektiven, Lichteinfälle und mehr an.

Am liebsten malt die gebürtige Vogtländerin und hauptberufliche Arzthelferin ihre Wahlheimat - den Spreewald.



Monika Fuchs bezeichnet sich gern als Bauhaus-Schülerin in dritter Generation - sie hat beim Bauhaus-Schüler Prof. Rudolf Schoofs in Wuppertal studiert. Seit 1982 arbeitet sie selbstständig als Malerin. Für *Signaturen 2* wählte sie Werke aus, die ihr breites Spektrum zeigen - inklusive malerischem Mitbringsel aus dem Griechenland-Urlaub.



Sybille Grunert präsentiert in der Rathausgalerie die Themen, die ihr am Herzen liegen: Wasser, Umwelt, Umgang mit Ressourcen. Die gebürtige Lübbenerin ist seit 1989 selbstständig als Malerin und gibt seit 30 Jahren als Dozentin ihr Wissen und ihre Erfahrung als Künstlerin weiter. Außerdem ist sie Vorsitzende des Lübbener Heimatvereins.



ben - deshalb stellen wir in diesem und im nächsten Stadtanzeiger alle Künstler kurz vor.

Die Ausstellung ist bis zum 31. Juli im Rathaus zu sehen:

Mo./Mi. 7 – 16 Uhr, Di. 7 – 19 Uhr, Do. 7 – 17 Uhr, Fr. 7 – 14 Uhr

Stefan Bleyl ist einer der jüngsten Künstler, der sich erst in diesem Jahr mit seiner Profession selbstständig gemacht hat. Der gelernte Schornsteinfeger präsentiert im Rathaus „Lips“ - Münder von Personen, die so verfremdet wurden, dass assoziativ eigene Charaktere entstehen. Sie sind Teil einer Reihe als Hommage an die Schöpfung.



Karen Ascher bringt Gedanken, Eindrücke und Gefühle auch verbal in ihre Holzschnitte ein - als Hinweis an den Betrachter, als Selbstvergewisserung oder als Widerpart zum Inhalt des Werkes? Die gebürtige Mecklenburgerin ist seit 2010 in Lübben zuhause und bringt sich im Künstlerbeirat K6 in die Debatten rund um Kunst im Landkreis ein.



Andreas Funke hatte das Losglück für die *Signaturen 2* auf seiner Seite: Seine Aktfotografien wurden der Wand am Büro des Bürgermeisters zugelost. Hauptberuflich ist Andreas Funke mit dem Heimatverlag Lübben im Bereich Werbung unterwegs, als Fotograf für Fine Art Erotic firmiert er unter dem Namen Andrew Spark.



Anne Sänger arbeitet mit Farben, die so frisch sind wie ein strahlender Sommertag. Die Diplom-Meteorologin probiert im eigenen Atelier immer wieder neue Techniken aus - ob Flietechnik, „Alles ohne Pinsel“ oder Zentangle. Außerdem strickt und hekelt Anne Sänger gern und sieht sich damit ganz und nicht in der Tradition der Oma-Generation.



Edda B. Fischer hat sich nach vielen Berufsjahren als Pädagogin 1993 als Malerin selbstständig gemacht. Den Betrachtern ihrer Bilder empfiehlt sie: „Lassen Sie sich vom reich fließenden Farbenstrom durch einen dichten Strukturenwald treiben, der Sie verschiedene Objektrealitaten erleben lässt und durch ein pralles Geflecht aus Alltag und Fiktion führt.“



Stadtverwaltung bekommt neue Azubis

Die Lübbener Stadtverwaltung begrüßt im September zwei neue Azubis. Die beiden Lübbener Justin Müller und Toni Bader haben kürzlich ihre Ausbildungsverträge bei Bürgermeister Lars Kolan unterschrieben. Sie haben ein aufwändiges Auswahlverfahren, das das Niederlausitzer Studieninstitut (NLSI) durchgeführt hat, erfolgreich absolviert. Lars Kolan sprach ihnen dafür seinen Respekt aus – schon die Fragen zum Allgemeinwissen hätten es in sich gehabt. Die beiden Abiturienten zeigten sich im Gespräch mit dem Bürgermeister vielseitig interessiert und freuten sich auf die breite Ausbildung in der Verwaltung.

Diesen Schritt haben zahlreiche Absolventen von Weiterbildungskursen des NLSI bereits hinter sich. Nach zum Teil langjähriger Tätigkeit in der Verwaltung wollten sie sich weiterentwickeln und haben noch einmal

die Schulbank gedrückt – mit großem Erfolg: Im Angestelltenlehrgang I haben 48 % der Teilnehmer mit 2 oder besser und 75 % mit 3 oder besser abgeschlossen. Bei den Verwaltungsfachwirten sind 54 % mit 2 oder besser und 91 % mit 3 oder besser bewertet worden. Bürgermeister Lars Kolan gratulierte ihnen bei der Zeugnisübergabe Anfang Mai dazu herzlich.

Dabei lobte er das Engagement der Teilnehmer und zeigte sich erfreut darüber, dass die „kommunale Familie“ in der Lausitz nun auf eine ganze Reihe neuer Fachkräfte zurückgreifen könne. Dabei betonte er, wie wichtig es neben fachlich korrektem Verwaltungshandeln sei, dieses auch gut zu erklären. „Ob Sport oder Kultur, ob Steuern oder Bauarbeiten, ob Ehrenamt oder Jugendarbeit, ob Schulen oder Kitas – es ist das pralle Leben, mit dem wir es zu tun ha-

ben“, sagte er. Dabei sei es manchmal nicht so leicht mit der Vielfalt: „Nicht für jede Lebenssituation, nicht für jeden Einzelfall gibt es Vorschriften. Da muss man ableiten, abstrahieren, verallgemeinern und abwägen, also Gesetze in Verwaltungshandeln umsetzen.“

Dies sei kompliziert und langwierig, und doch führt es dazu, dass so Recht und Gesetz gewahrt bleiben. Da reiche fachlich korrektes Verwaltungshandeln nicht aus, wenn eine Verwaltung insgesamt erfolgreich sein wolle. Mindestens genauso wichtig sei es zu vermitteln, warum manche Entscheidungen so lange dauern. „Auch an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Politik, ist jede Menge Vermittlung notwendig“, ergänzte der Bürgermeister und verwies auf den Aphorismus „Die Verwaltung sollte eine Brücke zwischen Politik und Bürger sein“.



Gymnasiast Toni Bader freut sich auf die Ausbildung im Rathaus.



Justin Müller kommt vom Oberstufenzentrum ins Rathaus.

Details zur Baustelle B 87/Houwald-Damm vorgestellt

Die Planungen für die Baustelle an der B 87 zwischen Strandhaus und Schloss sind im Mai im Bauausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung ausführlich vorgestellt worden. Petra Gutsche, Sachgebietsleiterin Tiefbau im Fachbereich Bauwesen, erinnerte eingangs an den Ursprung der Baustelle: Im Zuge der Neugestaltung des Schlossumfeldes kam in den Gremien der Stadtverordneten der Gedanke auf, eine bessere Anbindung des Ensembles an das Stadtzentrum zu schaffen, und zwar durch Mittelinseln. Die Entwurfsplanung wurde 2015 vergeben, 2016 wurde dann der Beschluss zur Neugestaltung des Schlossumfeldes einschließlich der Mittelinseln gefasst. Danach hat Verwaltung intensiv daran gearbeitet, das Vorhaben mit dem Landesbetrieb für Straßenbau, dem Baulastträger dieser Bundesstraße, abzuklären. Von den Stadtverordneten wurde die Idee hervorgebracht, die Nebenanlagen (Geh- und Radwege) mitzubauen – auch das wurde mit dem Landesbetrieb besprochen. In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass die Regenwasserkanäle und der Untergrund nicht dem heutigen Stand entsprechen. Deshalb soll die Straße nun in Gänze saniert werden, der Landesbetrieb finanziert den Neubau durch die Kommune mit. Die Ausführungsplanung wurde an die Firma Degat vergeben.

Petra Gutsche betonte, dass die Durchführung einer Baumaßnahme an einer Bundesstraße durch eine Kommune für das Land ein Novum ist. Bezugnehmend auf die Diskussion um die sieben Zierkirschen verwies sie auf die Untersuchung einer Landschaftsplanerin, die erhebliche Vorschädigungen der Bäume festgestellt hat. Dies verschlechtert die Chancen auf eine erfolgreiche Umpflanzung wesentlich. Zudem belaufe sich die Umpflanzung auf bis zu 5.000 Euro pro Baum. Deshalb sollen die Zierkirschen gefällt und an ihrer Stelle 8 bis 9 neue große, kräftige Bäume gepflanzt werden.

Im Bauausschuss stellte Thomas Kung von der Firma Degat die Planungen im Detail vor. Während der Bauzeit wird es eine zweispurige Baustellenstraße für Pkw und kleinere Lkw geben. 40-Tonner werden über Krausnick und Neu Lübbenau umgeleitet. Mit Polizei und Ordnungsdienst werde daran gearbeitet, dass sich die großen LKW an die Umfahrung halten, kündigte Petra Gutsche an. Während der Baustelleneinrichtung, die direkt nach dem Stadtfest am dritten September-Wochenende beginnt, gibt es eine einwöchige Vollsperrung der Straße. Ziel sei es, so Thomas Kung, die Belastung der Altstadt, etwa durch Ampeln, eine halbseitige oder eine Vollsperrung, so gering wie möglich halten. Er verwies dazu auf Verkehrsministerin Kathrin Schneider, die bei der Einweihung des neuen Schlossumfeldes versprochen habe, dass die Belastungen der Bürger so gering wie möglich gehalten werden.



Zwischen Landratsamt und Schloss wird eine Mittelinsel den Fußgängern das Queren der Straße erleichtern. Grafik: Degat

Die Fußgänger und Radfahrer werden während der Bauzeit nicht über die Brücke bei Gurken-Paule auf die Schlossinsel kommen, sondern auf die kleinere Brücke in Richtung Mühlendammbücke, die zum Grundstück des Strandhauses gehört. Die Baustelle wird durch Sichtschutzzäune abgetrennt, die mit Plakaten und Werbung für die anliegenden Gastronomen und Touristiker gestaltet werden können. Die beiden Mittelinseln werden so hergerichtet, dass sie die Fußgängerströme und Raumbeziehungen widerspiegeln. An der Böschung hin zum Schlangengraben müssen Stahlspundwände eingesetzt werden, damit der Fußgängerweg hinpasst. Wasserseitig werden die Spundwände gestrichen und bepflanzt.

In den darauf folgenden Diskussionen sowohl im Bauausschuss als auch in der Stadtverordnetenversammlung wurden viele Baustellen-Details kritisch hinterfragt. Jedoch wurde deutlich, dass viele die Sorge nach den Folgen für die Anrainer umtreibt. Sabine Minetzke (Fraktion Pro Lübben) zweifelte daran, dass die Baustelle bis Ende 2019 fertig werden könnte. Sie informierte sich zu Details wie Zugängen zu den Gasthäusern. Diese werden über eine provisorische Straße mit Rampe von der Straße Hinter der Mauer erreichbar sein. Es bleibe jedoch bei dem Grundsatz, so Planer Thomas Kung, dass Allgemeinrecht Vorrang vor Privatrecht habe. „Es wird richtig Geld in die Hand genommen, damit die Belastung für alle gering ist“, ergänzte er mit Blick auf den Landesbetrieb Straßenwesen als Baulastträger.

Andreas Rieger (CDU/Grüne) stellte fest, dass durch den Bau in Regie der Kommune das Vorhaben mit einer gewissen Qualität umgesetzt wird. „Eine normale Bundesstraße

zu bauen, wäre einfacher gewesen – das wollten wir nicht“, sagte er. „Das was jetzt kommt, wird sehr gut.“ Zugleich forderte er mit Blick auf die Zierkirschen: „Wir sollten uns bei diesen Baumaßnahmen ehrlicher machen.“ Schon bei der ersten Beschlusslage hätte klar sein müssen, dass man die Zierkirschen nicht halten könne, so Andreas Rieger. „Da war eher der Wunsch stärker als der Realitätssinn.“

Markus Karl, der als Inhaber des Strandhauses im Bauausschuss Rederecht bekam, nimmt die Baustellenzeit „mit Galgenhumor“, wie er sagt. Sie sei zwar eine enorme Herausforderung, dennoch freue er sich auf das Ergebnis. Sorge bereite ihm zusätzlich, dass die Image-schädigende Wirkung so einer Baustelle über die Bauzeit hinausreiche. Von den ganz konkreten Einbußen für ihn als Unternehmer einmal abgesehen. Dennoch gab er sich überzeugt: „Wir werden das meistern.“

Bürgermeister Lars Kolan lobte in der Stadtverordnetenversammlung die Anrainer, die „jederzeit zu konstruktiven Gesprächen bereit“ gewesen seien. „Sie wollen dieses Unausweichliche mit uns durchstehen. Es ist unsere Baumaßnahme, und wir sollten gemeinsam dafür werben, dass es nicht anders geht.“ Mit Blick auf die zahlreichen Planungsdetails, aber auch auf die Diskussion um die Zierkirschen, bat er die Stadtverordneten um ihr Handzeichen für ein Meinungsbild zu der Frage: Soll das Bauvorhaben wie vorgestellt durchgeführt werden? Nachdem einige Stadtverordnete zu verstehen gaben, dass sie nicht wüßten, ob und worüber sie so spontan befinden sollten, zog der Bürgermeister seine Frage nach einem Meinungsbild zurück.

Lübben und Wolsztyn feiern 25-Jähriges

Mit einem Empfang im Wappensaal haben Lübbener und Wolsztyn am 27. Mai ihre 25-jährige Städtepartnerschaft gefeiert. Im Beisein von Landrat Stephan Loge und weiteren Gästen aus der Partnerstadt Neunkirchen im Saarland und Mantes-la-ville in Frankreich blickte Bürgermeister Lars Kolan weniger auf die vergangenen 25 Jahre zurück, als vielmehr auf die nächsten Jahrzehnte voraus.

„Am Anfang waren unsere Städtepartnerschaften von einem Wissens- und Erfahrungstransfer von West nach Ost geprägt, etwa beim Thema Verwaltungsorganisation oder Entsorgungswirtschaft. Heute spüren wir kaum noch Unterschiede zwischen unseren Städten“, sagte er. So würden etwa die Themen Parkraumbewirtschaftung oder Straßenführung bei Baustellen in allen vier Städten ähnlich kontrovers diskutiert. Deshalb mache es Sinn, sich künftig stärker konkreten Sachthemen zu widmen und diese mit den Partnerstädten zu diskutieren. Ein Anfang wurde mit den beiden Unternehmer- und Stadtverordnetenfahrten in

Wolsztyn und Lübben gemacht. Standen am 12. und 13. April in Wolsztyn innovative Bio-Landwirtschafts- und Handwerksbetriebe auf dem Programm, haben sich die polnischen Gäste am 25. Mai die Eigenbetriebe der Stadt Lübben angeschaut. Für sie seien wichtige Impulse dabei gewesen, sagten die Wolsztyn Stadtverordneten. Sie hätten im Herbst Kommunalwahlen und seien dankbar für neue Ideen für ihre politische Arbeit.

Einige Impulse für die weitere Zusammenarbeit wurden bereits am Freitagabend auf Flip-Charts eingesammelt. Anlässlich der traditionellen Männer-Frauen-Begegnung des Städtepartnerschaftsvereins hatte die Stadtverwaltung zu einem Grillabend am Neuhaus eingeladen. Die Anwesenden aus vier Städten wurden um ihre Ideen für weitere Themen der Städtepartnerschaften gebeten. Umweltfreundlicher Tourismus und Nachhaltigkeit waren wichtige Stichworte. Außerdem wurden gemeinsame Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur und Sport vorgeschlagen. Immer wieder wurde der Wunsch deutlich, sich näher zu kommen und Verständnis für-

einander zu entwickeln – also etwas, was die Männer-Frauen-Begegnung seit vielen Jahren ausmacht. Dankbar äußerten sich deshalb die Vertreter der vier Kommunen am Sonntag im Wappensaal dafür, dass sowohl vonseiten der Verwaltung als auch durch viele Freiwillige solche Begegnungen möglich sind. „Es sind die Kontakte der Bürger untereinander, die diese Beziehungen wirklich ausmachen“, stellte Landrat Stephan Loge fest. Er sei stolz, dass sich Lübben als Kreisstadt in den vergangenen Jahrzehnten die Ausstrahlung so eines freundlichen Gastgebers erarbeitet habe. Als Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins betonte Hubertus Schulz, wie wichtig es sei, den europäischen Gedanken an die junge Generation weiterzugeben, „damit sich das europäische Haus weiter entwickeln kann“. Dass dies nicht so einfach sei, hätten alle Beteiligten am Wochenende intensiv diskutiert. Bürgermeister Lars Kolan kündigte an, die Anregungen dieses Wochenendes mit seinen Bürgermeister-Kollegen in den kommenden Wochen auszuwerten und in die Arbeitsprogramme für die nächsten Jahre aufzunehmen.

Hintergrund

Die Partnerschaft mit der polnischen Stadt Wolsztyn wurde am 4. September 1993 unterzeichnet. Seit 26. November 1986 pflegt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) eine Partnerschaft mit Neunkirchen im Saarland. Dessen Partnerstadt Mantes-la-ville in Frankreich gehört getreu dem Motto „Eure Freunde sind unsere Freunde“ seit vielen Jahren zu den partnerschaftlichen Begegnungen, insbesondere zur Männer-Frauen-Begegnung, dazu. Der Lübbener Städtepartnerschaftsverein wird jährlich mit einem festen Betrag seitens der Stadt gefördert und leitet diese Fördermittel für Begegnungen, Turniere u. Ä. an Vereine weiter. So gab es 2017 ca. 15 Begegnungen mit rund 300 Teilnehmern.



Bürgermeister Lars Kolan begrüßt polnische Stadtverordnete am Freitag im Baubetriebshof.



Bürgermeister Lars Kolan (r.) blickte auf die nächsten Jahrzehnte Städtepartnerschaft voraus, im Bild mit den beiden Übersetzern für Französisch und Polnisch.



Beim Grillabend am Neuhaus am Samstag messen sich die vier Städtepartner beim Grillen – im Bild die polnische Mannschaft, die den Wettbewerb gewinnt.

Brücke am Lehnigksberg freigegeben

Die Brücke auf der ehemaligen Kleinbahntrasse (Spreewaldbahn) am Lehnigksberg ist am 1. Juni durch Bürgermeister Lars Kolan und Landrat Stephan Loge im Rahmen des Stadtradelns freigegeben worden. Die einst auf die Trasse montierten Holzbohlen waren marode geworden, sodass eine Erneuerung notwendig wurde. Ersetzt wurde das Holz durch Betonfertigteile.

Weil die Trasse unter Denkmalschutz steht, gibt eine kleine Aussparung auf der Brücke den Blick auf das Bauwerk frei. Die Kosten für die Sanierung betragen rund 360.000 Euro.



Parallelen zur TKS? Bildungsausschuss im Sportpark zu Gast

Der Ausschuss für Ordnung, Bildung, Jugend, Kultur und Soziales der Stadtverordnetenversammlung versteht sich als reisender Ausschuss, d. h., er tagt gern dort, wo die von ihm behandelten Themen „stattfinden“, also im Museum, in der Jugendfreizeiteinrichtung „die Insel“ – oder jüngst im Sportpark. Der bereits seit längerem geplante Besuch bekam eine überraschende Aktualität, weil Parallelen zwischen der Entwicklung des Sportparks und dem angestrebten Interessenbekundungsverfahren zu Bereichen der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH (TKS) gezogen wurden.

Sportpark-Geschäftsführer Thomas Bliese blickte zu Beginn des kleinen Rundgangs zurück auf die Anfänge des Sportparks. Als SpreeArena wurde er einst von der Stadt, dann von der TKS betrieben. Doch die Anlage mit Tennis- und Badmintonplätzen sowie einer Kegelbahn war defizitär, man ent-

schied, sich davon zu trennen. Die damals erfolgte Ausschreibung gewann das Konzept von Thomas Bliese. Es wurde investiert und umgebaut. Die Unterstützung der Lübbener Sportvereine bleibt ein Schwerpunkt, wie Thomas Bliese berichtete. „Das liegt uns sehr am Herzen“, sagte er, doch da habe es früher Konkurrenzdenken gegeben – „das ist kontraproduktiv“. Man sollte zusammenarbeiten.

Die Anlage wurde durch eine Sauna und einen großen Fitness-Bereich ergänzt. „Dank eines sehr guten Teams haben wir das in eine florierende Anlage überführt“, resümierte der Chef. Der Sportpark biete Fitness-Sport, Reha-Sport sowie weiterhin die Bereiche Kegeln, Badminton und Tennis. Rund 5.000 Check-ins (Eintritte in den Sportpark) gebe es pro Monat, berichtete Co-Geschäftsführer Paul Bliese. Das Durchschnittsalter der Sportpark-Besucher liegt bei 47 Jahren, das jüngste Mitglied ist jün-

ger als 10 Jahre, das älteste über 80 Jahre. Aus diesen Zahlen ergeben sich die Wünsche und Vorschläge an die Kommunalpolitiker, die Thomas und Paul Bliese während der Ausschuss-Sitzung vortrugen. So solle die Stadtlinie an den Sportpark angebunden werden. „Das würde eine schöne Synergie ergeben, den Bus vom Reha-Zentrum bis zum Sportpark fahren zu lassen“, schlug Paul Bliese vor.

Im Winter würde die Straße zum Sportpark häufig zu spät geräumt. Gerade ältere Nutzer seien frühmorgens da, die jüngsten kämen häufig mit dem Fahrrad – da stellten unberäumte Straßen eine Gefahr da. Paul Bliese verwies zudem auf die Kooperationen mit den Sportvereinen. Aufgrund fehlender Platzkapazitäten für den Nachwuchssport gebe es den Vorschlag, Kapazitäten in den Sportpark zu verlegen. Dafür könnte ein Teil der Tennisplätze in einen multifunktionalen Kunstrasenplatz umgewandelt werden. So könnten Kapazitäten in der Berliner Straße frei werden.

Peter Rogalla (Die Linke) verwies als langjähriger Stadtverordneter darauf, dass es seine erste Legislatur gewesen sei, in der man sich mit diesem Standort, damals noch in kommunaler Trägerschaft, befasst habe. Dann sei die Bewirtschaftung durch die TKS gekommen.

Schließlich sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass das Projekt in dieser Form der Bewirtschaftung nicht zielführend ist. „Auch damals gab es viele Mahner“, sagte Peter Rogalla mit Blick auf die aktuellen Diskussionen rund um die TKS. „Der Erfolg spricht eine andere Sprache. Der Sportpark wird gut angenommen, ist gut integriert, auch in den Tourismus- und Gesundheitsstandort Lübben.“ Er bereue es nicht, die Entscheidung mitgetragen zu haben. Marco Sell (CDU/Grüne) ergänzte jedoch: „Ob wir jetzt bei der TKS am Ende sagen, es soll oder muss so kommen wie beim Sportpark, ist noch offen.“



Sportpark-Geschäftsführer Paul Bliese erklärt den Mitgliedern des Bildungsausschusses das Chip-System für den Fitness-Bereich.

CTK-Poliklinik GmbH übernimmt Arztpraxen in Lübben

Die Lübbener Arztpraxen von Dr. med. Claudina Zech und Dr. med. Wolfgang Zech werden künftig als so genanntes Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) durch das Carl-Thiem-Klinikum (CTK) Cottbus betrieben. Darüber wurde Bürgermeister Lars Kolan Anfang Mai in Kenntnis gesetzt, wie er vor den Stadtverordneten berichtete. Im Rahmen eines anonymen Ausschreibungsverfahrens habe das CTK den Zuschlag für die Gründung eines Medizinischen Ver-

sorgungszentrums in Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota) erhalten. Damit ist die Weiterführung der Praxen gesichert. „Eine erfreuliche Nachricht für uns“, schätzte Lars Kolan ein, „bleibt doch so die Facharztversorgung in den Bereichen Gynäkologie und HNO weiterhin gewährleistet“. Im Juni muss der Hauptausschuss der wirtschaftlichen Betätigung der CTK-Poliklinik GmbH auf dem Territorium der Stadt noch zustimmen. „Die Stadt Lübben begrüßt das

Engagement der CTK-Poliklinik GmbH und stimmt der Betreibung der Arztpraxen und der damit verbundenen Sicherung der medizinischen Versorgung der Lübbener Bürgerinnen und Bürger zu“, heißt es dazu in der Beschlussvorlage. Durch die CTK-Poliklinik GmbH werden bereits Praxen außerhalb der Stadt Cottbus betrieben, wodurch ein Fachärztemangel in den betreffenden Kommunen verhindert und die ärztliche Versorgung der Einwohner verbessert werden kann.

Lübbener Schüler entwickeln in Trebnitz bilaterale Projekte

Während Lübben und Wolsztyn am letzten Mai-Wochenende 25 Jahre Städtepartnerschaft feierten, machen sich sechs Schüler der Spreewald-Schule Gedanken darüber, wie Kontakte in das Nachbarland künftig gestaltet werden können. Justus, Clarissa, Lucas, Sandy, Erik und Justin waren Mitte Mai Teilnehmer der deutsch-polnischen Jugendagora in der Bildungs- und Begegnungszentrum e. V. auf Schloss Trebnitz und entwickelten dort unter Mitwirkung des Europa-Referats des Landkreises Dahme-Spreewald Projekte zum Thema Schüleraustausch.

Ziel der Jugendagora ist es, junge Menschen durch die Entwicklung neuer, auf die Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichteter Projekte zur Mitgestaltung und Partizipation insbesondere im ländlichen Raum zu befähigen. „Jugendlichen mangelt es häufig an Wissen, Kompetenzen und Möglichkeiten, sich an der Gestaltung der eigenen Lebenswelt zu beteiligen“, heißt es im Programm der Jugendagora. Verstärkt werde dieser Mangel zusätzlich durch den demographischen Wandel sowie die Strukturschwäche des ländlichen Raumes.

Hinzu kämen im deutsch-polnischen Grenzgebiet soziale Herausforderungen wie Sprachbarrieren, fehlendes Wissen über- und Interesse aneinander, Vorurteile, Rassismus. Deshalb nehmen an der Jugendagora stets Jugendliche aus Polen und Deutschland teil, im Jahrgang 2018 sind es Schüler aus Nowy Tomyśl und Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota). Innerhalb einer Projektphase erarbeiten die Jugendlichen in Trebnitz zunächst gemeinsam Expertisen zu jugendspezifischen und relevanten Problemstellungen (wie in einer altgriechischen Agora) und unterbreiten Lösungsvorschläge in Bezug auf ihre jeweilige Kommune. Anschließend setzen sie diese Vorschläge vor Ort mit Hilfe politischer Patenschaften um. Beim abschließenden Treffen im Novem-



Die polnischen und deutschen Schüler nach der Projektpräsentation mit ihren Paten. Foto: Perspektive Europa

ber werden die Ergebnisse und Prozesse mit regionalen Akteuren ausgewertet. Die Jugendlichen arbeiten so über einen längeren Zeitraum eng mit lokalen Politikern zusammen.

Für die beiden Lübbener Projekte haben Marco Büchel, Vorsitzender des Europa-Ausschusses des Brandenburger Landtages, und Lübbens Pressesprecherin Dörthe Ziemer, in Vertretung von Bürgermeister Lars Kolan, die Patenschaften übernommen. Beide Projekte haben das gegenseitige Kennenlernen deutscher und polnischer Jugendlicher sowie junger Menschen aus weiteren Ländern zum Ziel: Eine Gruppe möchte ein internationales Sommercamp auf die Beine stellen, die andere Gruppe will Schulpartnerschaften unter dem Titel „Cross border school“ initiieren.

Aufgabe der Paten ist es, die Jugendlichen dabei zu begleiten, ihnen Tipps für Ansprechpartner und Fördertöpfe zu geben und sie beim Knüpfen von Netzwerken zu unterstützen.

Er freue sich sehr, sagte Marco Büchel in Trebnitz, mit welcher Kreativität und welchem Eifer die Jugendlichen ihre Projekte entwickelt haben. An der internationalen Ausrichtung der Spreewaldschule als Unesco-Projektschule zeigte er großes Interesse. Dörthe Ziemer lobte die Thementauswahl der Projekte insbesondere vor dem Hintergrund des Städtepartnerschaftsjubiläums. Der Austauscharbeit fehle es an Nachwuchs, da passe es hervorragend, wenn sich Jugendliche auf eigenen Wunsch aufmachen, das Nachbarland zu entdecken.

Auch die polnischen Gäste zeigten großes Interesse an den bilateral ausgerichteten Projekten der Lübbener Schüler. Die Jugendlichen aus Nowy Tomyśl entwickelten vier Projekte zum Thema klimafreundliche Stadt. Zu ihren Vorhaben wie einem Fahrrad-Parkhaus, einem extra Schulbus oder einem neuen Radweg gaben auch Marco Büchel und Dörthe Ziemer Hinweise aus ihrer politischen und ihrer Verwaltungserfahrung.

Landrat verleiht Europaurkunde an zwei Lübbener

Im Rahmen einer Feierstunde haben Landrat Stephan Loge und Kreistagsvorsitzender Martin Wille Ende Mai in Lübben sieben Europaurkunden des Landkreises Dahme-Spreewald verliehen.

Der Landkreis Dahme-Spreewald nimmt inzwischen traditionell die Europawoche zum Anlass, um mit seinem Angebot auf die große Bedeutung der europäischen Idee von Demokratie, Freiheit und Toleranz hinzuweisen und um Bürgerinnen und Bürgern für besondere Leistungen im Sinne der europäischen Integration zu danken.

Nominiert vom Städtepartnerschaftsverein, erhielten Frau Martina Schreiber vom

Verein Wild Dancing Boots e. V. und Klaus Mietusch vom Verein BW Lubolz 1930 e. V. die Europaurkunde.

Der Verein Wild Dancing Boots steht für eine Tanzgruppe zwischen 10 und 63 Jahren. Seit Ende 2009 hat der generationsübergreifende Verein seinen Platz nicht nur in der Stadt Lübben, sondern auch über die Kreisgrenze des Landkreises Dahme-Spreewald gefunden. Seit 2009 finden regelmäßige Besuche und Auftritte in der Partnerstadt Wolsztyn statt. Der grenzüberschreitende Austausch erreichte inzwischen die polnische Hauptstadt Warschau. Für das deutsch-polnische Engagement erhält die Vereinsvorsitzende,

Frau Martina Schreiber, die Europaurkunde des Landkreises Dahme-Spreewald.

Herr Klaus Mietusch erhält die Europaurkunde für den Sportverein Blau-Weiß Lubolz 1930 e. V. entgegen. Gemeinsame Trainings der Lubolzer Nachwuchskicker mit Gleichaltrigen aus der Partnerstadt Wolsztyn tragen zur grenzüberschreitenden Völkerverständigung bei.

Die Vereine Wild Dancing Boots sowie der Blau-Weiß Lubolz 1930 e. V. erhalten die Urkunden für das Engagement im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen den Kreistädten Lübben und Wolsztyn, die dieses Jahr das 25. Jubiläum begehen.

Lübbener strampeln beim Stadtradeln

Rund 60 Radfahrer sind dem Aufruf von Landkreis und Stadt am 1. Juni gefolgt und haben sich an der Auftaktrunde zum Stadtradeln beteiligt. Sie führte über die Schlossinsel und die Lehnigberger Brücke nach Hartmannsdorf und Lubolz. Bürgermeister Lars Kolan, der an diesem Tag mit dem Fahrrad aus Golßen zur Arbeit nach Lübben gefahren war, berichtete vor dem Startschuss davon, dass Radfahren in der Region einen ganz besonderen Naturgenuss biete. Viele Wildtiere kreuzten seinen Weg, von der frischen Morgenluft an einem sonst heißen Tag ganz zu schweigen. Landrat Stephan Loge erklärte noch einmal das Prozedere des Stadtradelns: Jeder könne sich innerhalb des Landkreises einem Radel-Team auf stadtradeln.de anschließen und drei Wochen lang, nämlich vom 1. bis 21. Juni, seine geradelten Kilometer eintragen. Am Ende bekommen die erfolgreichsten Teams und Radler kleine Prämien.

Das Stadtradeln soll einerseits das Bewusstsein eines jeden für klimafreundliche Alternativen zum Auto schärfen, zum anderen



Infos: www.stadtradeln.de

aber vor allem die Kommunalpolitik für eine fahrradfreundliche Stadt sensibilisieren. Aus Lübben nehmen neben einem Rathaus-

Team und einem Team des Baubetriebshofes auch Teams der Liuba- und der Jahn-Grundschule teil.

Verkehrsfrage des Monats

Immer wieder beobachten die Mitarbeiter des Lübbener Ordnungsamtes bei ihren Rundgängen verkehrswidriges Verhalten. Mit dieser Rubrik möchten die Politessen auf die wichtigsten Regeln hinweisen. Grundsätzlich gilt: Ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme sind das allererste Gebot – und übrigens Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung.

Verhalten an Kreuzungen und Einmündungen

Beim Parken vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen muss ein Abstand bis zu je 5 m eingehalten werden. Ausschlaggebend sind gem. § 12 Abs. 3 Ziff. 1 StVO die Schnittpunkte der Fahrbahnkanten. Bei rechtwinklig aufeinanderstoßenden Fahrbahnkanten messen Sie von der Ecke 5 m in jede Richtung ab. Bei abgerundeten Ecken bestimmen Sie den Schnittpunkt der Fahrbahnkanten, indem Sie die Kanten an

ihren letzten geraden Stellen jeweils gedacht verlängern und einen – gedachten – Schnittpunkt bilden.

Das Verbot gilt auch bei Einmündungen von Straßen mit vollständiger Fahrzeugsperre (Zeichen 250) oder beim Einmünden von Einbahnstraßen. Das Parkverbot betrifft die rechte Fahrbahnseite, bei Einbahnstraßen auch die linke. Eine Einmündung besteht also genau dann, wenn eine Straße auf eine andere Straße trifft und dort endet.

Die Definition einer Kreuzung dagegen besagt, dass zwei oder mehrere Straßen sich nach dem Zusammentreffen fortsetzen. Die Straße trifft zwar wie bei einer Einmündung auf eine andere Straße, endet jedoch nicht hier, sondern nimmt nach dem Zusammentreffen ihren weiteren Verlauf.

Vorfahrtsregelungen an Einmündungen

Sollte an einer Einmündungsstelle kein Schild vorhanden sein, welches die Vor-

fahrt regelt, gilt wie immer „rechts vor links“. Trifft eine kleine unbefahrene Straße auf eine viel befahrene Straße, herrscht auf der großen Straße meistens Vorfahrt, welche durch ein gelbes Vorfahrtszeichen gekennzeichnet wird. In der Einmündungsstraße befindet sich dementsprechend das Schild „Vorfahrt gewähren“.

Bei unübersichtlichen Einmündungen und Kreuzungen sollten Sie langsam fahren und sich erst einen Überblick darüber verschaffen, wie die Vorfahrt an dieser Stelle geregelt ist. Selbst wenn die Regelung Ihnen die Vorfahrt gibt, sollten Sie sicher gehen, dass die anderen Verkehrsteilnehmer Ihnen auch die Vorfahrt gewähren. Andernfalls riskieren Sie einen Unfall. Es ist stets wichtig, die Kontrolle und den Überblick im Straßenverkehr zu behalten. Schließlich steht die Sicherheit immer an vorderster Stelle.

Jede Menge Spaß beim Kinderfest

Bilder sagen mehr als Worte ... Deshalb gibt es hier einen kleinen Rückblick auf ein wunderbares Kinderspektakel am 2. Juni auf dem Lübbener Marktplatz. An den zahlreichen Bastel-, Info- und Mitmachständen ebenso wie bei den Highlights Puppentheater, Modenschau, Judokämpfe hatten die

Kinder jede Menge Spaß! Den Mittelpunkt bildete am Nachmittag eine sommerfrische Kaffeetafel.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die dafür mächtig gewirbelt haben – u. a. Caritas Jugendsozialarbeit „die Insel“ Lübben, THW Lübben, Museum Schloss Lübben, Kreismu-

sikschule, Kreisverkehrswacht, den Kitas und Schulen der Stadt, den Trödel-Mamis und -Papis, allen beteiligten Vereinen, dem Puppentheater Rabatz, dem Clown, dem Restaurant La Casa; der Kaffeerösterei Piamo und allen fleißigen Bienchen im Hintergrund!



An der langen Kaffeetafel konnte jeder mit Selbstgebackenem Platz nehmen.



Auf der Hüpfburg der Kreisverkehrswacht ging es hoch her ...



Die Schüler der Jahn-Grundschule hatten bei ihrer Modenschau ein begeistertes Publikum.



Der Judoverein Kuzushi zeigte asiatische Kampfkunst.



Gar nicht so leicht - laufen, posieren, lächeln ... Die Zweitklässler haben das prima gemacht!



Das THW konnte den Kindern die Vielfalt seiner Arbeit präsentieren.

Sprechstunde in der Schiedsstelle fällt aus

Die Sprechstunde der Schiedsperson André Bretzke muss im Juni leider ausfallen. Ab Juli ist er wieder wie gewohnt am ersten Dienstag eines Monats in der Zeit von 18 bis 19 Uhr im Rathaus der Stadt Lübben (Spreewald), Poststr. 5, im Zimmer 226 anwesend. In dieser Zeit ist die Schiedsstelle unter der Telefonnummer 03546 79-2402 zu erreichen. Schriftliche Anfragen, Anträge oder ähnliches können an folgende Anschrift gesendet werden: Schiedsstelle der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota), Postfach 1551, 15905 Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota).

Verlegung des Wochenmarktes

Der Wochenmarkt am Freitag, 15. Juni, wird wegen des Aufbaus zum Street Food Festival in die Breite Straße verlegt.

IHK-Sprechstunden

Die IHK führt in diesem Jahr an den unten genannten Tagen im Rathaus, Zimmer 207, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Sprechstunden durch: 05.07., 30.08., 27.09., 24.10., 29.11., 13.12.

Jahn-Grundschule lief bis Madrid

Was war denn am 18. Mai in der Zeit von 9.00 – 9.45 Uhr für ein buntes Treiben auf dem Schulhof zu beobachten?

Die Vorbereitungsphase für den 4. Sponsorenlauf lief auf Hochtouren:

Die „Boxengassen“ wurden mit Getränken und gesunden Leckereien bestückt, in jedem Eckchen sah man aufgeregte Kinder, die sich für den 60-minütigen Lauf erwärmten, der pünktlich um 10 Uhr gestartet wurde.

291 Jungen und Mädchen gaben eine Stunde lang ihr Bestes, um möglichst viele Runden für die Klasse einzulaufen. Schließlich ging es in diesem Jahr darum, die Klassenkassen mit der Hälfte des erlaufenen Geldes aufzufüllen.

Anfeuernde Eltern, Omas und Opas, Lehrer und Horterzieher an der Strecke motivierten die Läufer und Läuferinnen zu Höchstleistungen.

In der Auswertung waren für die Schule 3987 Runden, das sind 2272,59 km, zu verzeichnen ... Hut ab! Dies entspricht etwa der Strecke von Lübben nach Madrid.

Die besten Läufer der Klassen 1 – 3 waren L. Turner mit 18 und P. Phielipp mit 19 gelaufenen Runden. In den Klassen 4 – 6 freuten sich M. Abdalaziz, 20, und C. Schult, 22 Runden, über den Sieg. Die Siegerklassen 3a und 5a jubelten über den Wanderpokal und den Klassengutschein für den Sportpark.

Insgesamt etwa 30 Sponsoren haben Dank

des Fördervereins, insbesondere des hohen Einsatzes von Frau Günther, unseren Lauf zu einem Höhepunkt werden lassen.

K. Gammelin



In der Boxengasse holten sich die Läufer kleine Happen zur Stärkung. Foto: Schule

Babyflohmarkt zum Heimatmarkt im August

Der Heimatmarkt im August wird durch einen Babyflohmarkt ergänzt. Eltern sind eingeladen, abgelegte, aber gut erhaltene Baby- und Kindersachen dort anzubieten.

Dazu ist eine Anmeldung bei Marktmeisterin Christina Hentschel, 03546 792502, christina.hentschel@luebben.de nötig. Die Stände sind kostenlos, ein Campingtisch o. Ä. ist mitzubringen.

Die nächsten Heimatmärkte finden am 30. Juni, 28. Juli und am 18. August jeweils von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr in der Breiten Straße statt.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Lübben (Spreewald)/Lubin (Błota)

Fraktion: diestadtfraktion

Liebe Leserinnen und Leser, wieder ist ein Monat verstrichen und der hatte es in sich, zumindest, was die Temperaturen angeht. Da ist man ja auf den offiziellen Sommer neugierig. Es haben sich aber auch einige Dinge getan, was unsere Bauvorhaben betrifft, so ist der Parkplatz am Burglehn kurz vor der Fertigstellung und man könnte ihn dann nutzen, wenn die Großbaustelle B 87/Houwald-Damm beginnt, denn der touristische Verkehr sollte nicht unbedingt durch die Stadt irren, man sollte ihn gezielt dort hinführen. Mit den Zierkirschen ist es so wohl die beste Lösung, es sollen nach der Baumaßnahme mehr und gesunde große Bäume gepflanzt werden.

Die Brücke am Lehnigsberg ist ja nun auch wieder fertig, leider nicht zur Zufriedenheit der Nutzer und einiger Abgeordneten, aber das muss noch mal geklärt werden. Aber ein Lob an den Baubetriebshof, der hat es geschafft innerhalb kürzester Zeit die kleine marode Brücke vor dem Kletterwald zu erneuern.

In der letzten StVV ging es auch um das Interessenbekundungsverfahren zur TKS, hierzu wurden einmal ein paar klärende Worte von Abgeordneten gesagt und das mit Recht, denn wir haben in keinster Weise vor, hier etwas übers Knie zu brechen, was für uns und die weitere touristische Entwicklung nicht gut ist.

Wir wollen nur erst mal wissen, was eventuell möglich ist. Hier werden verschiedene Faktoren berücksichtigt. Die Verunsicherung der Mitarbeiter kommt doch nur, weil viele Köche mit in dem Brei rumrühren und es teilweise rein in die Kartoffeln oder raus aus den Kartoffeln geht.

Also Ruhe bewahren und abwarten, was auf uns zukommt und dann können wir Nägel mit Köpfen machen.

Das war es wieder einmal. Bleiben Sie uns treu.

Paul Bruse
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Fraktion: PRO LÜBBEN

Lübbener Museum mit Visionen für die Zukunft

PRO LÜBBEN hat sich in den letzten Sitzungen intensiv mit der Perspektive für das Lübbener Museum beschäftigt. Ausgangspunkt war die seitens der Stadtverwaltung, hier der kommissarischen Leiterin des Museums, Frau Junker, und des neuen Leiters Zentrale Dienste in der Verwaltung, Herrn Hase, vorgelegte Grobkonzeption der Zukunft des Lübbener Museums.

PRO LÜBBEN hat die Fraktionssitzung im Mai genutzt, um sich direkt im Museum über deren Inhalte zu informieren. Während eines zweistündigen Rundgangs, durch den Wappensaal, den ehemaligen „Historischen Weinkeller“ (einer möglichen künftigen musealen Folterkammer), das derzeit nicht verpachtete Schlossrestaurant (einem möglichen künftigen Schlosscafés) und das derzeitige Museum, stellten so-

wohl Frau Junker, als auch Herr Hase, vor allem die museumspädagogischen Ideen der Zukunft vor. „Eines wurde klar, unser Museum ist in den 18 Jahren seines Bestehens in die Jahre gekommen“, so Touristiker und Kahnfährmann Burkhard Herzke. „Wir haben einen hervorragenden Ansatz, den es bis zum nächsten Jahr mit einem Feinkonzept zu unterlegen gilt“, so Burkhard Herzke, der gleichzeitig Vorsitzender des Finanzausschusses ist und betonte, „uns muss bewusst sein, dass wir dann richtig Geld in die Hand nehmen müssen“. Das Museum braucht eine Zukunft, um nicht selbst zum Museum zu werden, auch wenn dieses sicherlich einen eigenen Charme hätte.

Doch das ist nur die eine Seite der Medaille, denn auch die Bausubstanz des Lübbener Schlosses bedarf einer Sanierung, wie wäh-

rend des Rundgangs deutlich wurde. Dass sich die Stadt dieser Pflicht stellen muss, ist unbestritten, wenn wir im touristischen Wettstreit mit unseren Nachbarn künftig bestehen wollen.

So gilt es inhaltlich, Möglichkeiten der kreislichen Unterstützung der Museumspädagogik gemeinsam mit Luckau und Königs Wusterhausen einzufordern und für die bevorstehenden baulichen Notwendigkeiten die Nutzung von Fördermitteln auszuloten. Die nächste öffentliche Fraktionssitzung von PRO LÜBBEN findet am Dienstag, dem 26.06.2018, um 18.30 Uhr im Ladencafé „Altes Gärtnerhaus“ statt, zu der wir Sie herzlich einladen.

Frank Selbitz
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: CDU/Grüne

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener, in den letzten Monaten haben wir uns intensiv mit der Weiterentwicklung der TKS beschäftigt. Die vom Bürgermeister gewünschte Eingliederung in die Stadtverwaltung erscheint uns nicht als die einzige und beste Lösung. Die Frage muss sein, welche Aufgabe hat eine öffentliche Verwaltung und sind alle Themen, die den Tourismus betreffen, im Rathaus gut aufgehoben. Das Interessenbekundungsverfahren wird zeigen, ob es private Initiativen gibt, die für unsere Stadt eine vernünftige Option für die Weiterentwicklung und Positionierung des Erholungsortes Lübben/Spreewald sein können. Ich möchte auch noch einmal betonen, dass die Option der Weiterführung der TKS von uns nie ausgeschlossen wurde. Lediglich die Ein-

gliederung in die Stadtverwaltung erscheint für uns als eine zu hinterfragende Lösung. Umso erstaunlicher sind die Gegenstimmen einzelner Personen. Wer sich schon dem Interessenbekundungsverfahren an der jetzigen Stelle verweigert, erscheint mir voreingenommen und nicht mehr offen für die folgenden Diskussionen.

Dass bei der Beurteilung der Ergebnisse wir alle unterschiedliche Standpunkte vertreten, ist für mich nachvollziehbar. Aber erst dann! Ein begrüßenswerter Ansatz wäre, wenn beispielsweise ortsansässige Personen, Vereine oder Unternehmen sich an dem Interessenbekundungsverfahren beteiligen. Menschen, denen Lübben am Herzen liegt und Lübben weiterentwickeln wollen. Wenn wir das schaffen, hat sich das gesamte Verfahren gelohnt.

Unsere Fraktion freut sich, dass es weiterhin viele ehrenamtliche Initiativen in Lübben gibt, um unsere Stadt weiter voranzubringen. Der Bildungsausschuss hatte die Möglichkeit, den Sportpark zu besuchen, um dort über Ideen aus erster Hand informiert zu werden.

An dieser Stelle möchte ich auch die evangelische Grundschule hervorheben, die für den 24. Juni den Schlossinsellauf vorbereitet. Was dort die Eltern der Schüler in ihrer Freizeit organisiert haben, verdient vollen Respekt. Wir wünschen dem Orga-Team viele Teilnehmer und Zuschauer sowie bestes Laufwetter!

Jens Richter
Fraktionsvorsitzender

Fraktion: DIE LINKE

Wandel ist Veränderung. Weiter nichts.

Björn Wagner

Ein Überschwang aus Gefühlswallungen, Unverständnis, Halbwissen, Anklagen und Unterstellungen begegnete uns Abgeordneten im Zusammenhang mit dem beabsichtigten und nun beschlossenen Interessenbekundungsverfahren für touristische Leistungen, die aktuell durch den Eigenbetrieb der TKS GmbH erbracht werden. Die konstruktive Suche nach neuen Wegen, nach Veränderung und zeitgemäßer Anpassung des kulturellen und touristischen Leistungsspektrums ist schlichtweg die einzige Triebfeder, die die Abgeordneten aller Fraktionen zu diesem Schritt veranlasste. Ja, wir stehen zum Tourismus, wir schätzen und unterstützen die touristischen und kulturellen regionalen Leistungsträger und nein, wir wollen keine Privatisierung um jeden Preis.

Wir sehen uns dem touristischen Gesamtkonzept in Gänze verpflichtet und wir wollen einen spürbaren Mehrwert für die Gäste unserer Stadt aber ebenso für alle Bürgerinnen und Bürger dieser Kommune. Unser Spreewaldfest, unsere Kahnächte, den sanften und lebensraumorientierten Spreewaldtourismus mit ortsansässigen Akteuren werden wir nicht aufs Spiel setzen. Wer auch immer polarisierend oder anklagend unterwegs war oder ist, dem rate ich dringend, sich sachlich mit den Hintergründen zu beschäftigen bzw. sich auch in einem Bekundungsverfahren zu positionieren und Verantwortung zu übernehmen.

Sicher bin ich mir auch, dass die Lösung jedweder aktueller Herausforderungen nicht nur in der institutionellen Konzentration in Trägerschaft einer kommunalen Hand lie-

gen kann und wird. Ihre Abgeordneten waren bereits in der jüngeren Vergangenheit mutig genug gegen vielfältige Widerstände und Besserwisserei Entscheidungen zu treffen, die vielleicht unkonventionell waren und dem Zeitgeist entgegen standen. Ich erinnere an unseren Weg im Umgang mit dem Abwasserstreit oder auch an die Privatisierung des Sportparks in der Majoransheide. Einigen der Gegenakteure begegnen wir wohl gerade wieder!

Gerne laden wir Sie ein, sich im Rahmen unserer Fraktionsberatung am 26. Juni 2018, 17.30 Uhr im Gasthaus „Goldener Löwe“ in der Lübbener Hauptstraße mit uns zu diesen oder anderen Themen zu verständigen.

Peter Rogalla
Fraktionsvorsitzender

Veranstaltungstipps

„Frieda sucht das Irrlicht“ - Gute-Nacht-Geschichten- Kahnfahrt

Die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH hält ein neues Familienangebot bereit: die Gute-Nacht-Geschichten-Kahnfahrt „Frieda sucht das Irrlicht“. Während der eineinhalbstündigen abendlichen Familienkahnfahrt liest die Lübbener Türmerin Vera Städter aus ihrer neuesten Geschichte vor.

Ferienkind Frieda ist wieder auf Abenteuerurlaub im Spreewald. Bei den Kakaokahnfahrten im Winter hat Frieda schon die sagenhaften Lutki kennengelernt. In den Sommerferien macht sie sich nun in Lübben auf die Suche nach dem Wassermann, dem Schlangenkönig und den Irrlichtern. Mit dem Mal- und Lesebuch der Lübbener Autorin und Malerin Ingrid Groschke können die Kinder dann ihre selbstgemalte bunte Sagenwelt mit nach Hause nehmen. Empfohlen für Kinder ab 4 Jahre

Termine: 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08.

Start: Hafen am Strandcafé

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Dauer: ca. 90 min.

Preise: Kinder 4 – 12 Jahre 8,00 € (Kinder bis 3 Jahre kostenfrei)
Erw. 16,00 €

Mindestteilnehmer: 8 Pers.

Maximal: 20 Pers.

Anmeldung: Spreewald-Service, Tel. 03546 3090

Freiwillige Feuerwehr Lübben 1863 e. V.

Am Samstag, dem 16. Juni 2018, findet die Feierstunde „20 Jahre Feuerwehrtraditionshaus Lübben“ in der Brauhausgasse 4 statt. Los geht es um 16 Uhr mit der offiziellen Feierstunde, danach schließt sich bis 24 Uhr eine Museumsnacht an. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Der Vorstand

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, der 13. Juli 2018

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Donnerstag, der 28. Juni 2018

Fête de la Musique zum zweiten Mal in Lübben

Kein Eintritt, kein Honorar, aber jede Menge Festival-Feeling – das ist die Fête de la Musique. Seit vergangenem Jahr ist das weltweite Musikfest für Straßenmusik auch in Lübben zuhause. Am 21. Juni können Besucher der Lübbener City Live-Musik erleben, dazu essen und trinken und den Sommerabend genießen.

Auf den Bühnen sind zwischen 16 und 22 Uhr die Tulenz Brüder und Funky (in der Pizzeria „Mozarella“), Referenz und Ullas Garden (Kinoklause), Deny Ruin, Olaf Petersen und Falkensang (La Casa), die Tangled Cables, Two Colours und das Akustic Rock Duo („insel“) zu erleben. Auch das Taj Mahal ist diesmal mit dabei!



Lübben lädt ein zu den Literarischen Kahnfahrten 2018

Der Spreewälder Sommer in Lübben verspricht auch in diesem Jahr wieder vielseitige literarische Entdeckungsreisen auf dem Kahn. Ob schwarzhumorige Kurzgeschichten, anekdotenreiche Spreewalderinnerungen oder Skurriles mit einem Schuss Erotik – die abendlichen Kahnfahrten bringen so manche literarische Perle hervor.

Bei den literarischen Kahnfahrten sitzen die Autoren mit auf dem Kahn und lesen auf der etwa zweistündigen Abendkahnfahrt aus ihren Lieblingstexten. Kultur und Natur verbinden sich so zu einem Erlebnis für Ohren und Augen.

Den Auftakt gibt am 13. Juli die Bestsellerautorin Martina Rellin unter dem Motto „Göttergatte über Bord“. Mit Witz und Charme liest die ehemalige Chefredakteurin der Kulturzeitschrift „Das Magazin“ aus ihren Büchern „Göttergatten“, „Ich habe einen Liebhaber“ und „Die Wahrheit über meine Ehe“. Martina Rellin weiß, wovon sie schreibt, gilt sie doch als ausgewiesene Expertin in Sachen Frauenalltag und Liebe. Skurrile Kurzgeschichten und durchaus Abgründiges präsentiert der Berliner Autor Bernd Beyer am 27. Juli. In „Maiglöckchen und andere Geschichten“ tritt zum Beispiel

das harmlos daher kommende Tante Hildchen auf. Ihres Zeichens hilfsbereit und kräuterkundig, pflegt sie aufopferungsvoll die Kranken im Dorf, oft bis zu deren Tod. Dass ihre Kräuterkenntnisse daran nicht ganz unschuldig sind, bleibt ein pikantes Detail.

Am 3. und 17. August dürfen sich die Gäste dann zu Marga Morgenstern in den Kahn setzen und ihren Spreewälder Erinnerungen lauschen. Marga Morgenstern ist vieles, Urspreewälderin, Botschafterin für die Region, Buchautorin, Gästeführerin, aber vor allem ist sie ein Spreewälder Original. Die Tracht trägt sie oft und mit Stolz. Ihre Geschichten und Anekdoten sind unerschöpflich, von großem Heimatgefühl und Hingabe für geschichtliche Details sowie menschlicher Güte geprägt. Sie hat viel erlebt und deshalb viel Spannendes, Originelles, aber auch Rührendes zu erzählen.

Die literarischen Kahnfahrten starten jeweils um 19 Uhr im Hafen 1, Schlossinsel. Weitere Informationen und Tickets zum Preis von 22 € (Kinder bis 12 Jahre 15 €) gibt es beim Spreewald-Service Lübben (Spreewald), Tel.: 03546 3090.

Messe LebensArt zu Gast auf der Schlossinsel

Schönes für Garten, Wohnen und Lifestyle bietet die Messe LebensArt, die vom 10. bis 12. August zum inzwischen 7. Mal auf der Schlossinsel zu Gast ist. Zahlreiche einheimische und auswärtige Aussteller laden zum sommerlichen Shopping mit Musik, Kleinkunst und zahlreichen Mitmach-Aktionen ein.

„Was die LebensArt so besonders macht, ist die Bandbreite des Angebotes“, sagt Projektassistentin Laura Struve vom Lübecker Unternehmen „Das AgenturHaus GmbH“. „Vom witzigen, kleinen Dekoartikel bis hin

zu größeren Investitionen in ein schöneres Zuhause ist bei unseren Ausstellern fast alles zu haben, was Haus und Garten verschönert.“

Damit das Event-Shopping auf der Schlossinsel zu einem unbeschwertem Vergnügen wird, bieten die Veranstalter einen Depot-service an: Dabei werden die Waren – vom stacheligen Rosenstrauch bis hin zum sperrigen, neuen Gartenmobiliar – in ein Depot transportiert, aus dem sie nach dem Messebesuch bequem abgeholt und direkt in den Kofferraum geladen werden können.

Die LebensArt in Lübben ist vom 10. bis 12. August täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Erwachsene beträgt acht Euro, ermäßigt sieben Euro. Kinder bis einschließlich 15 Jahre erhalten in Begleitung Erwachsener freien Eintritt. Der Wasserspielplatz der Schlossinsel ist während der LebensArt in die Veranstaltung integriert.

Weitere Infos: www.lebensart-messe.de
Wer noch mit ausstellen möchte, meldet sich bei Projektleiter Christoph Riebe: Tel. 0451 89906-448, E-Mail: riebe@das-agenturhaus.de

Vereine und Verbände

TFA Team

Auftakt der FCC Saison erfolgreich für das TFA Team aus Lübben



Phillip Mooser übergibt den Staf-felstab nach der Keiser Force Machine an Anja Hartmann im Mixed Tandem. Foto: TFA-Team

Vom 25. bis zum 27. Mai lud die Feuerwehr Bremerhaven anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens zur 1. Firefighter Combat Challenge ein. Umrahmt vom Seestadtfest bot die Wettkampffläche eine herrliche Kulisse. Dieser Einladung folgten Wettkämpfer aus 8 Nationen und 7 Starter aus unserem Team. Mit zwei 3. Plätzen und vielen persönlichen Bestleistungen in den Einzeldisziplinen konnte sich dann die Bilanz für das Wochenende auch sehen lassen.

Phillip Mooser belegte in seiner Altersklasse den 3. Platz (gesamt 8.), dem folgte Anja Hartmann auch mit einem 3. Platz in der Frauenwertung (gesamt 137.). Oliver Nopper wurde 6. in der M 30 Wertung (gesamt 15.), Felix Nopper wurde in der Klasse M 17. (gesamt 36.).

Dabei erreichte Felix eine persönliche Bestleistung von unter 2 min und ist somit über 15 sek besser als in den Jahren zuvor. C. Burtchen belegte den 18. Platz in seiner AK (gesamt 40.) und Robert Lehmann wurde 28. In seiner AK (gesamt 63.).

Besonders knapp ging es bei den Tandemwertungen zu. So wurde die Paarung P. Mooser und A. Meyer (BF Göttingen) 4., knapp gefolgt von dem Geschwisterpaar Oliver und Felix Nopper auf Platz 5 von 30 Teams. Knut Bönigk erreichte mit Wayne Bastow in der Ü 40 Tandemwertung einen 8. Platz.

Beim Mixed Tandem waren A. Hartmann und P. Mooser für uns am Start. Von 16 gestarteten Teams erreichten sie einen hervorragenden 5 Platz. Mit nicht einmal 1 sek Rückstand zum Erstplatzierten ist dies das knappste Ergebnis, welches je erreicht wurde. Unsere Staffel mit der Besetzung P. Mooser, O. Nopper, F. Nopper, R. Lehmann und G. Müller (Roche Basel) schied nach großem Kampf leider im Viertelfinale gegen die später 4. platzierten Franzosen aus.

An dieser Stelle möchten wir uns noch bei den Organisatoren aus Berlin und Bremerhaven für dieses tolle Wochenende an der Weser bedanken.

TFA Team

1. Schlossinsellauf am 24. Juni

Auf der Schlossinsel in Lübben fällt am Sonntag, dem 24. Juni, um 10 Uhr der Startschuss für den ersten Lübbener Schlossinsellauf. Dieses von Eltern der Evangelischen Grundschule initiierte und organisierte Lauf-Event für Groß und Klein wird nicht nur bereits tatkräftig durch den Evangelischen Schulverein e. V. unterstützt, sondern kann auch mit der Freiwilligen Feuerwehr Treppendorf, der Tourismus, Kultur und Stadtmarketin GmbH, der Stadtverwaltung Lübben sowie unserem Bürgermeister Lars Kolan auf ein professionelles und engagiertes Organisationsteam blicken.

Die Idee für den Schlossinsellauf entsprang aus der seit 2016 bestehenden Lauf-AG der Evangelischen Grundschule Lübben. Die Eltern, die ehrenamtlich einmal wöchentlich etwa 20 Kinder der Klassenstufen 1 - 6 nach dem Unterricht trainieren, möchten mit dieser Arbeitsgemeinschaft neben der musischen Ausrichtung der Schule auch den sportlichen Part weiter ausbauen.

Die Begeisterung sowie die Erfolge der Teilnehmer der Lauf-AG möchten wir nun mit Hilfe des Schlossinsellaufes auch mit Kindern, Familien und passionierten Läufern unserer Region teilen und so die Freude an der Bewegung über sieben verschiedene Distanzen insbesondere bei den kleinen Startern wecken und fördern!

Kernthema sollen der Mittel- bis Langstreckenlauf für Kinder und Jugendliche über Distanzen von 500 m - 5 km sowie ergänzend Langstreckenläufe über 10 km und 21 km für Erwachsene sein. Der Lauf ist zudem Teil des Niederlausitz- und Spreewald-Cups.

Die im Stadtzentrum gelegene Schlossinsel mit den interessanten und für Läufer ideal angelegten Wegen, insbesondere in Richtung Reha-Zentrum Lübben, ist ein optimaler Austragungsort für solch eine Veranstaltung.

Als Rahmenprogramm sind neben Versorgungsständen mit diversen Speisen und Getränken auch eine Hüpfburg für Kinder und musikalische Beiträge der Schüler der Evangelischen Grundschule Lübben geplant. Bei Erfolg, möchten wir daran arbeiten, diese Veranstaltung zukünftig als feste Größe des Spreewald-Cups zu etablieren.

Getreu dem Motto „Dabei sein ist alles“ lobt Bürgermeister Lars Kolan als Highlight einen „Bürgermeisterpokal“ samt kleinen Überraschungspreisen für diejenige Laufgemeinschaft (Verein, Schule, etc.) aus, welche die meisten Läufer bis einschließlich Geburtsjahrgang 2001 (Bambini bis U 18) ins Ziel bringt!

Anmeldungen sind noch bis 23. Juni online über die Internetseite www.schlossinsellauf.de möglich. Eine Anmeldung am Veranstaltungstag vor Ort ist leider nicht möglich, nur Ummeldungen.

Weitere Informationen rund um die Veranstaltung und den Lauf finden Sie auf unserer Internetseite: www.schlossinsellauf.de

Thomas Bartel

Kita „Gute Laune“

26. Fest der Familie: Feiern mit Freunden

Am 22. Juni ist es wieder so weit, die KINDERVEREINIGUNG e. V. Lübben feiert in ihrer Kita „Gute Laune“ das traditionelle „Fest der Familie“.

Und es wird sicher doppelten Grund zum Feiern geben: Nach interessanten Bauarbeiten wollen wir auch unsere neue Zufahrt in Augenschein nehmen. Einerseits freuen wir uns auf die Fertigstellung, andererseits werden die Kinder bestimmt ihre tollen täglichen Baustellenerlebnisse vermissen.

Frei nach unserem Motto „Feiern mit Freunden“ freuen wir uns auf alle Kinder und ihre Familien, Bauarbeiter, Unterstützer unserer Arbeit und viele Gäste. Da kann man sich dann in der Maloase so richtig kreativ ausprobieren, sich im lustigen Sportparcour mit seinen Freunden messen, sich auf den Hüpfburgen schwerelos fühlen, an der Pfeilwand seine Treffsicherheit testen, sich bei der Bären-Manufaktur einen neuen Freund selber gestalten oder auf dem Karussell den Drehwurm bezwingen. Natürlich wollen alle zum Fest besonders chic sein. Dafür erwartet dann ein Schminke- und Frisierstand seine flotten Gäste. An der Maloase bei Karen Ascher kann man sich auch am Malwettbewerb „So schön ist meine Tracht“ im Vorfeld de Deutschen Trachtenfestes 2019 in Lübben beteiligen.

Natürlich muss man sich auch zwischendurch von all dem etwas „entspannen“. Das gelingt am besten bei einer leckeren Portion Eis, einer knackigen Bratwurst mit Gewürzgurken oder auch bei Kaffee und Kuchen, begleitet von flotter Musik. Neben all dem Spiel und Spaß kann man noch bei der nietenfreien Tombola sein Glück einsammeln. Na, dann Freunde, Sonnenschein, gute Laune und Taschengeld eingepackt ... wir treffen uns bestimmt!

Heidrun Trautmann

Parkinsongruppe Lübben

Die Parkinsongruppe unternimmt am Montag, dem 25. Juni 2018, ab 12 Uhr eine Kahnfahrt in die Lübbener Umgebung. Treffpunkt aller Teilnehmer ist die Steinkirchener Bauernschänke (Heiner Kosatz) in Lübben, OT Steinkirchen, Dorfau 24. Anmeldung und nähere Auskünfte bei Wilfried Hille (Telefon 03546 8318).

Weitere Informationen zur Selbsthilfegruppe Parkinson siehe unter www.parkinson-luebben.de

Lübbener Heimatverein

Am 30. Juni, um 15:00 Uhr findet in der Hotelgaststätte Spreeblick wieder ein interessanter Vortrag statt. Hendrik Haß wird auf bekannte und amüsante Weise uns darüber informieren, „Wie Pflanzen und Bäume zu ihren Namen kamen“. Gäste und Vereinsmitglieder sind hiermit herzlich eingeladen.

Sybille Grunert
(Vorsitzende)

Sportfischerverein Ortsgruppe Lübben 1896 e. V.

27. bis 29. Juli: Puschpartie (Beginn: 27.07., 14.30 Uhr - Treffpunkt Petkampsberg und Anmeldung; Angelstrecke Roter Nil bis Schlepzig, Ende: 29.07., 8 – 9 Uhr Fischewiegen, 13 Uhr Fischessen, danach Abbau)

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

Am Mittwoch, dem 27. Juni 2018, um 19.00 Uhr treffen sich die Mitglieder im Cafe Lange, Spielbergstraße 1 in Lübben. Interessierte Tierfreunde sind herzlich willkommen.

M. Pavlik
Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Caritasverband der Diözese Görlitz e. V.

Lust auf Ostsee? Usedom wartet auf euch!

Der Caritasverband der Diözese Görlitz e. V. bietet in den Sommerferien 2018 eine inhaltlich gestaltete einwöchige Kinderfreizeit in Zinnowitz auf der schönen Ostseeinsel Usedom an. In der Zeit vom 27. Juli bis zum 3. August können sich Schulkinder im Alter von 6 bis 14 Jahren im Sankt-Otto-Haus für Begegnung und Familienferien vom Schulstress erholen und sich auf Abenteuer und Begegnung freuen. Neben Spiel und Spaß stehen auf dem abwechslungsreichen Programm auch thematische Angebote. Kostenpunkt: 290,00 € pro Kind (Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten inbegriffen). Für diese Freizeit gibt es noch freie Plätze. Wir freuen uns auf euch! Anmeldungen und weitere Informationen direkt beim Caritasverband unter Telefon: 0355 3806514 oder per E-Mail: bettina.schwarz@caritas-goerlitz.de

Ermöglicht wird diese inhaltlich gestaltete Kinderfreizeit durch Zuwendungen des Bonifatiuswerkes, der Stadt Cottbus sowie über den BDKJ durch das Bistum Görlitz und das Land Brandenburg.

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „die Insel“

Wassergasse 3; 15907 Lübben; Telefon: 03546 3040

Öffnungszeiten des Offenen Treffpunktes April - Oktober:

Montag	15:00 Uhr – 20:00 Uhr	
Dienstag	MobiTag	geschlossen
Mittwoch	15:00 Uhr – 20:00 Uhr	

Donnerstag – Freitag 15:00 Uhr – 21:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Bei Projekten außer Haus können die Zeiten variieren.

Weitere offene Angebote der JugendsozialarbeiterInnen der Caritas für Juni 2018

15. Juni, 19:00 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

18. Juni, ab 16:00 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Playstation-FIFA-Tag für junge Menschen ab 10 Jahre und Auslosung des dieswöchigen „Tag des Landes“

21. Juni, 16:00 – 22:00 Uhr: Fête de la musique – Festival in Lübben. Die Freizeiteinrichtung „die Insel“ ist ein Bühnenstandort Der offene Treffpunkt ist geschlossen.

22. Juni, ab 15:00 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Tag des Landes Ein WM-Teilnehmerland kommt groß raus. Mit landestypischer Küche, Spielen und Musik. Für junge Menschen ab 10 Jahre

23. Juni: Ausflug zum You.SummerFestival 2018, die Jugendmesse in Berlin für Jugendliche ab 14 Jahre; Zeitrahmen: Treff: 9:00 Uhr, Ende: ca. 22:00 Uhr; Teilnehmerbeitrag: 5,00 €; verbindliche Anmeldung bei uns bis 18. Juni 2018

25. Juni, ab 16:00 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Playstation-FIFA-Tag für junge Menschen ab 10 Jahre und Auslosung des dieswöchigen „Tag des Landes“

26. Juni, ab 15:00 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs

27. Juni, ab 15:30 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Schaut live das Spiel Südkorea : Deutschland auf Leinwand, Altersbegrenzung: 10 bis 25 Jahre

28. Juni, ab 15:00 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Tag des Landes Ein WM-Teilnehmerland kommt groß raus. Mit landestypischer Küche, Spielen und Musik. Für junge Menschen ab 10 Jahre

29. Juni, 19:00 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

2. Juli, ab 16:00 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Playstation-FIFA-Tag für junge Menschen ab 10 Jahre und Auslosung des dieswöchigen „Tag des Landes“. Spielübertragung auf Leinwand (Altersbegrenzung: 10 bis 25 Jahre)

3. Juli, ab 15:00 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs ODER WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Spielübertragung auf Leinwand (Altersbegrenzung: 10 – 25 Jahre)

4. Juli, 16:00 – 18:00 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

5. Juli, ab 15:00 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Tag des Landes Ein WM – Teilnehmerland kommt groß raus. Mit landestypischer Küche, Spielen und Musik. Für junge Menschen ab 10 Jahre

6. Juli, 19 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen) ODER WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Spielübertragung auf Leinwand (Altersbegrenzung: 14 – 25 Jahre)

9. Juli, ab 16:00 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Playstation-FIFA-Tag für junge Menschen ab 10 Jahre und Auslosung des dieswöchigen „Tag des Landes“.

10. Juli, ab 15:00 Uhr: MobiTag – ansprechBAR im Stadtgebiet unterwegs, evtl. ab 19:30 Uhr: WM-Spezial: „Fußball verbindet“ - Spielübertragung auf Leinwand (Altersbegrenzung: 14 – 25 Jahre)

11. Juli, 16:00 – 18:00 Uhr: B.O.S.S. - Berufsorientierungssprechstunde mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung, Bewerbung und Perspektivsuche für Jugendliche und junge Menschen

13. Juli, 19:00 – 20:30 Uhr: Hallenfußball in der Turnhalle Am kleinen Hain für Jugendliche ab 14 Jahre (Hallenturnschuhe nicht vergessen)

Während des gesamten WM-Zeitraumes wird die Tischkicker-WM in der „insel“ durchgeführt. Wir suchen unseren WM-Champion!

DRK Luckau

„Begegnungsstätte für Alt & Jung“, Jahnstraße 8; 15926 Luckau
Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat Juli 2018 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

3. Juli, 13.30 Uhr: Überraschungsnachmittag

10. Juli, 13.30 Uhr: Historischer Rückblick von Steinkirchen mit dem Ortschronisten Franz Richter

17. Juli, 13.30 Uhr: „Das Neuste aus dem Landkreis“ mit dem Landrat a.D. Martin Wille

24. Juli, 13.30 Uhr: Die DRK Wasserwacht stellt sich vor

31. Juli Urlaub

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem 9. Juli 2018 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz**.

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen. Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm: „Buntes Showprogramm“

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und ihre Karin Riese

DRK-Blutspende

Sie können am Freitag, dem 22. Juni, und am Donnerstag, dem 5. Juli, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr, im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, und am Mittwoch, dem 27. Juni, von 9 bis 12 Uhr, im Landratsamt Lübben, Reutergasse 12, Blut spenden.

Mehrgenerationenhaus Lübben

- gefördert durch den Landkreis Dahme Spreewald -
ASB KV Lübben, Gartengasse 14

Angebote/Veranstaltungen Juni/Juli 2018

Sie sind herzlich willkommen! Auch für Nichtmitglieder!

Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird ein fin. Beitrag* vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: Gubener Straße 36 a im ASB-Club (mit Anmeldungen)

2. Juli; 18 Uhr, Basteln mit Frau Scherzczi* (immer am 1. Montag im Monat)

4. Juli, 17 Uhr, Kochzirkel 1

10. Juli, 14 Uhr, Kreativzirkel

Veranstaltungsort: Gartengasse 14 – barrierefreier Zugang über den Hof!

14. Juni; 18 Uhr, Kurs Selbstverteidigung für Frauen*

16. Juni; 14 - 17 Uhr, Kindersachenflohmarkt mit super Tombola!

Wer möchte, kann sich gern verbindlich anmelden. Es werden keine Standgebühren erhoben.

18. Juni; 18:30 Uhr, Rückenschule

20. Juni; 18 Uhr, Kochzirkel

21. Juni; 9 - 11 Uhr und 11 - 13 Uhr Patentreff mit B. Kloas vom NgK

21. Juni; 18 Uhr Kurs Selbstverteidigung für Frauen

25. Juni; 14:30 Uhr – Auftritt der Tanzgruppen der Stadt Lübben und der Partnergemeinde Wolsztin

25. Juni; 18:30 Uhr, Rückenschule

27. Juni; 16 Uhr und 17:30 Uhr Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule Miertsch

28. Juni; 16 Uhr und 17:30 Uhr Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule Miertsch

29. Juni; 16 Uhr und 17:30 Uhr Schuljahresabschlusskonzert der Musikschule Miertsch

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:

jeden Montag

15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter

Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)

17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

jeden Dienstag

10:30 Uhr YOGA *(Bezuschussung je nach Krankenkasse möglich!)

16:30 Uhr „Tanz hält fit mit Erika“ - im Juni Sommerpause

18:00 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

jeden Mittwoch

09:30 - 10:30 Uhr Yoga für Mütter mit Baby

jeden Donnerstag

9:00 + 10:30 Uhr Sturzprävention (Gruppe 1 und 2)

13:00 Uhr Rommeegruppen

15:15 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

16:00 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

jeden Freitag

10:00 – 11:30 Uhr Krabbelgruppe

9:30 + 10:30 Uhr Rehabilitationssport (Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch

Treffpunkt Helferkreis

im Monat, 15 Uhr

Jeden 1. Donnerstag

Schwangerenfrühstück, Leitg.: B. Kloas,

im Monat,

Säuglingskrankenschwester

9:30 – 11 Uhr

Jeden 2. Mittwoch

Selbsthilfegruppe RLS (Restless Legs Syn-

im Monat, 15:30 Uhr

drom) „Wenn die Beine nicht zur Ruhe

kommen“ Ansprechpartnerin Frau G. Prinz

Töpferkurs –ASB-Berliner Chaussee 3

(Anmeldung nötig!)

Jeden 3. Dienstag

im Monat, 14:00 Uhr

Jeden 4. Dienstag

im Monat, 15 Uhr

Beratung Selbsthilfegruppe (SHG) Rheuma

Jeden letzten Mittwoch

Gesprächskreis aktiver Kraftfahrer;

im Monat, 9 Uhr

16 Uhr

Angehörigentreffen Demenzerkrankter

Jeden letzten Samstag im SHG Endometriose

Monat um 14 Uhr

Wir wünschen einen herrlichen Sommer!

Bei Fragen oder für Hinweise sind Ihre Ansprechpartner

Olaf Stobernack, Cornelia Freihoff-Eiß, Tel. 03546 4084

Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V.

Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Juli-August 2018

30. Juni, 15 Uhr: Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

4. Juli, 16.00 Uhr: Bowling im Bowlino, Weinbergstraße

18. Juli, 14 Uhr: Radtour Briesensee, Treffpunkt: Rathaus

29. Juli, 15 Uhr: Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

8. August, 16 Uhr: Bowling im Bowlino, Weinbergstraße

15. August, 14 Uhr: Radtour nach Schönwalde zum Café Briesen. Treffpunkt: Rathaus. Wir bitten um Anmeldungen bei Frau Regina Falk Tel. 0173 406304

26. August, 15 Uhr: Sonntag Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17 (auch für Rollstuhlfahrer möglich)

23. August, 10.00 Uhr: Öffentliche Vorstandssitzung, Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2

Wöchentliche Veranstaltungen:

dienstags:

10.00 Uhr: Gymnastik auf Stühlen, Kleiststraße 17

donnerstags:

13.00 Uhr: Nordic Walking, Treff: Parkplatz Hartmannsdorfer Straße

14.00 Uhr: Spielenachmittag, Geschwister-Scholl-Straße 7

15.30 Uhr: Spielenachmittag, Kleiststraße 17

Jeden letzten Sonntag im Monat:

15.00 Uhr: Kaffeetrinken in der Kleiststube, Kleiststr. 17

Der Vorstand der Ortsgruppe Lübben

K&S Seniorenresidenz Lübben

K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald,
Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 03546 2790

Veranstaltungsplan Juni 2018

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

gemeinsame Veranstaltungen:

jeden Mittwoch, 09:30 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

jeden Donnerstag, 09:30 Uhr, Sportstunde mit Herrn Richter im Ergo-
therapieraum

jeden Freitag, 09:30 Uhr, Bewegungsrunde im Ergotherapie-
raum mit Annett Bischoff

Donnerstag, 05.07.2018, 10:00 Uhr, Andacht mit Herrn Pfarrer
Dunkel in der Cafeteria

Donnerstag, 19.07.2018, 10:00 Uhr, Andacht in der Cafeteria

Freitag, 27.07.2018, 09:30 Uhr, Besuch der Patenkita AWO-
"Sonnenkinder" in der Cafeteria

Wohnbereich 1

Mittwoch 04.07.2018, 8:30 Uhr Bewohnerfrühstück

Mittwoch 11.07.2018, 16:00 Uhr Operettennachmittag „Die lustige
Witwe“ Samstag 14.07.2018, 15:30 Uhr Fotoschau der vergange-
nen Jahre mit selbst gebackenem Kuchen

Wohnbereich 2

Mittwoch, 11.07.2018, 10:00 Uhr, Sportvormittag

Mittwoch, 25.07.2018, 10:00 Uhr, Backvormittag

Wohnbereich 3 - 4

Mittwoch, 11.07.2018, 10:00 Uhr, Kegeln

Mittwoch, 25.07.2018, 10:00 Uhr, Buchlesung auf der Terrasse

Wohnbereich 5 - 6

jeden Mittwoch, 10:00 Uhr, Violas Sportgruppe

Samstag, 07.07.2018, 09:45 Uhr, Besuch der Eisdiele mit Transport
für angemeldete Bewohner

Donnerstag, 12.07.2018, 10:00 Uhr, Picknick im Garten o. Früh-
stück auf der Terrasse

23.07. - 27.07.2018, 15:00 Uhr, Schlemmerwoche (Eis, Torte, Eis-
kaffee)

Donnerstag, 26.07.2018, 10:00 Uhr, Vortrag über das ehemalige
Trikotagenwerk Lübben

Wohnbereich 7

jeden Montag, 10:15 Uhr, Sportgruppe für immobile Bewohner in
der Oase im Wohnbereich 7

Mittwoch, 18.07.2018, 10:00 Uhr Sommerfest

Dienstag, 10.07.2018, 16:30 Uhr Angehörigengruppe „Demenz“

Wohnbereich 8

jeden Donnerstag 09:30 Uhr Sturzprävention im Clubraum im
Wohnbereich 8

Samstag, 07.07.2018, Ausflug in die Eisdiele mit gemeldeten Be-
wohnern und Angehörigen

Kirchennachrichten

Katholische Pfarrgemeinde St. Trinitas

Wir würden uns freuen, Sie zu unseren Gottesdiensten und Aktivi-
täten begrüßen zu können.

Wochentags

Mittwochs 8.30 Uhr Rosenkranzgebet, anschl. Heilige Messe

Freitags 8.30 Uhr Heilige Messe

Sonntagsgottesdienste

16.06. 17.30 Uhr Heilige Messe

17.06. 10.00 Uhr Heilige Messe

23.06. 17.30 Uhr Wortgottesfeier

24.06. 10.00 Uhr Heilige Messe

30.06. 17.30 Uhr Wortgottesfeier

01.07. 10.00 Uhr Heilige Messe

07.07. 17.30 Uhr Heilige Messe

08.07. 10.00 Uhr Heilige Messe

Besonderheiten

30.06., 18.30 Uhr: → **Konzert des Duos „Marmor“, Kammermusik
mit Klarinette und Fagott zu biblischen Meditationen** um „Peter
und Paul“.

**Unser Pfarrbüro ist für Sie dienstags und donnerstags jeweils zwi-
schen 10 und 12 Uhr geöffnet.**

Ihre Ansprechpartnerin: Mechthild Eigl

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Udo Jäkel, Telefon 03546 7322

E-Mail: info@jaekeludo.de

oder

Gemeindereferentin Susanne Nomine, Tel. 03546 7322

E-Mail: Susanne.Nomine@gmx.net

Postanschrift: Am kleinen Hain 28, 15907 Lübben

Kirchenkreis ermöglicht Baumaßnahme am Haus der Diakonie

Auf seiner jüngsten Sitzung hat der Kreiskirchenrat des Kirchenkrei-
ses Niederlausitz die finanzielle Unterstützung für eine dringend
notwendige Baumaßnahme am Haus der Diakonie in Lübben be-
schlossen. Mit etwa 60.000 Euro wird der Kirchenkreis die Trocken-
legung der Immobilie ermöglichen. Das sind etwa 90 Prozent der
erforderlichen Bausumme.

Das Haus der Diakonie ist Anlaufstelle für viele Hilfesuchende in
der Spreewaldstadt. Hier gibt es Beratung für Menschen, die sich
überschuldet haben, für Familien, für Schwangere und für Migran-
ten. Allein in der Schuldnerberatung gab es im Jahr 2017 mehr als
300 Fälle. In das Haus am Hain sind täglich Ältere und Menschen
mit Einschränkungen eingeladen, gemeinsam den Tag zu verbrin-
gen. Etwa 50 Menschen nutzen gegenwärtig das Angebot der Ta-
gespflege, erläutert Pflegedienstleiterin Marion Grassmann dem
14-köpfigen Kreiskirchenrat.

Eine kirchliche Finanzregelung, Sammlungen und Spenden ermögli-
chen die Arbeit diakonischer Einrichtungen wie in Lübben. Der Kir-
chenkreis unterstützte im Jahr 2017 den Träger, das Diakoniewerk
Simeon gGmbH, im Rahmen der Finanzregelung mit 65.000 Euro.